



Prof. Dr. rer. nat. habil. Dietmar Linke

* 11.03.1940 – *Anorganische Chemie, Festkörperchemie, Geschichte der Chemie*

Curriculum vitae,

Stand: Januar 2013

Geboren 1940 in Auscha/Ústěk (Tschechische Republik), Abitur 1958 in Gera/Thüringen, 1958 bis 1963 Chemiestudium an der Friedrich-Schiller-Universität (FSU) in Jena, u. and. bei Lothar Kolditz, Günter Drefahl und Heinz Dunken, Dissertation Jena 1968 (Thema "Lösungsmittel- und Substituenteneinflüsse auf Acidität und komplexchemisches Verhalten von Dimethylglyoxim und verwandten Verbindungen"), Habilitation Jena 1978 (Thema "Eigenschafts-Korrelationen bei Chalkogenidgläsern und Möglichkeiten ihrer strukturchemischen Interpretation").

Ab 1968 Oberassistent an der FSU Jena, 1979 bis 1982 Dozent für anorganische Chemie und (bis 1985) Geschichte der Chemie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1981 Halbjahres-Aufenthalt an der Universität Bordeaux I mit Forschungen zur Festkörper-Fluorchemie, 1982 bis 1991 Leiter der Abteilung "Keramische Werkstoffe" im Zentralinstitut für Anorganische Chemie der Akademie der Wissenschaften der DDR, Berlin, ab 1984 als Professor für Anorganische Chemie.

1992 bis 1993 Leiter eines Förderprojekts über Siliciumnitrid-Keramik im Rahmen des Wissenschaftler-Integrations-Programms, 1993 bis 1995 Vertretungsprofessuren für Analytische und Anorganische Chemie und geschäftsführender Leiter Chemie an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU), 1995 bis 2005 Universitätsprofessor für Anorganische Chemie an der BTU.

Forschungsschwerpunkte: Komplexchemie in Lösung, Materialforschung zu unkonventionellen Gläsern und zu Hochleistungskeramik.

Etwa 150 wissenschaftliche Veröffentlichungen zu den genannten Themen und zur Geschichte der Chemie; Mitherausgeber von naturwissenschaftlichen Fachbüchern/Lexika [a) Ch. WEISZMANTEL, R. LENK, W. FORKER, D. LINKE "Kleine Enzyklopädie Struktur der Materie", Leipzig 1982; "Kleine Enzyklopädie Atom- und Kernphysik", Thun/Frankfurt am Main 1983. b) R. GÄRTNER, H. KÜSTNER, D. LINKE, G. WOLF "Kleine Enzyklopädie Natur" Leipzig , 1987, 1989; Thun/Frankfurt am Main 1987]; Lehrbuch-Autor (zusammen mit G. BLUMENTHAL u. S. VIETH) "Chemie - Grundwissen für Ingenieure", Wiesbaden 2006; Bildredaktion "ABC - Geschichte der Chemie", Leipzig 1989.

Mitglied des Vorstands und stv. Vorsitzender der Fachgruppe "Geschichte der Chemie" der Gesellschaft Deutscher Chemiker 2001-2009,

Mitglied der Leibniz-Sozietät seit 1999, ehrenamtliche Tätigkeit als deren Schatzmeister 2006-2009, 2012 Wahl zu einem der beiden Vizepräsidenten.